

# FINANCE 4.0

*Digitalisierung, Finanzierung, Wachstum*

MOBIL BEZAHLEN

*Konto in der Hosentasche*

Seite 14

TOKEN

*Risiken verteilen*

Seite 16

KÜNSTLICHE  
INTELLIGENZ

*Finanzen analysieren*

Seite 18



# Finanzen analysieren & optimieren

Was Künstliche Intelligenz in der Finanzberatung und bei der Geldanlage leisten kann

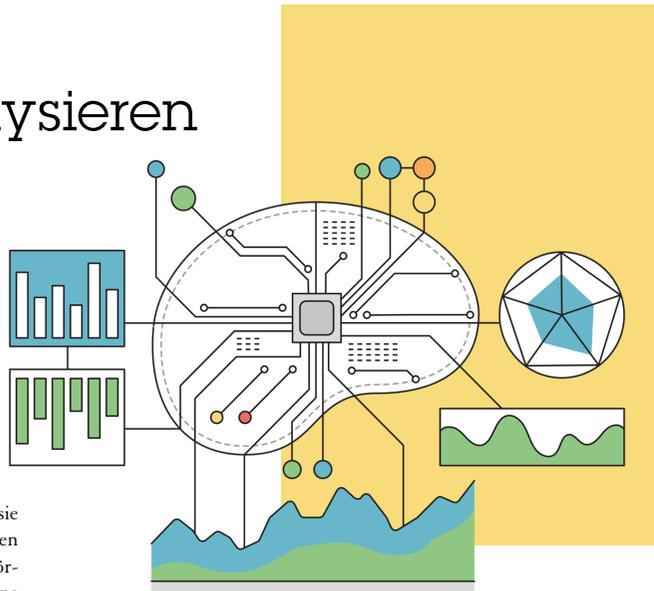
Mirko Heinemann / Redaktion

Jeden Morgen ploppt bei Millionen Anlegern die Finanz-App auf dem Smartphone auf. Eine Flut von Nachrichten strömt auf sie ein: Die Corona-Neuinfektionszahlen haben wieder zugenommen. Die OPEC hat die Ölförderung eingeschränkt. Präsident Trump hat eine Spitze gegen China oder die Europäer abgefeuert. Dax steigt, Goldpreis sinkt. Oder umgekehrt. Was machen die Staatsanleihen? Was sagen FED oder EZB? Und was soll ich jetzt tun? Aktien kaufen oder verkaufen? Staatsanleihen zukauft? Rohstoffe? Gold? Gar nichts tun?

Kein Mensch kann Millionen Finanznachrichten am Tag lesen und analysieren. Und hier kommen Algorithmen ins Spiel. Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) kann dabei helfen, der Informationsflut Herr zu werden und Strukturen im vermeintlichen Chaos auszumachen. Zwar steht diese Entwicklung in der Finanzbranche noch ganz am Anfang. Es liegt aber nahe, dass die Analyse von Finanzdaten und daraus berechnete Vorhersagemodelle in den nächsten Jahren einen riesigen Aufschwung erleben werden.

„Predictive Analytics“, so das Fachwort, ist in vielen Branchen schon Realität. Klimaforscher etwa stützen sich auf Algorithmen, die mit Hilfe großer Datenmengen künftige Entwicklungen prognostizieren. Die Annahmen zum Klimawandel und das Pariser Klimaschutzabkommen fußen auf solchen Modellen. In der Industrie berechnen Algorithmen anhand von Maschinendaten, wann die nächste Wartung ansteht oder wann ein Ausfall der Maschine zu erwarten ist. Versicherungen setzen auf digitales Risikomanagement.

Auch in der Vermögensverwaltung sind die Chancen der Technologie immens. Doch vor allem Traditionsbanken tun sich schwer, flexibel auf neue Technologien zu reagieren (siehe auch das Interview



ab Seite 4). Daher werden immer mehr Finanz-Start-ups, auch FinTechs genannt, gegründet, die digitale Lösungen für die Finanzierung und Geldanlage entwickeln. Dazu gehören so genannte Robo Advisors, elektronische Vermögensverwaltungen. Sie setzen auf Algorithmen, die Geldanlagen im Rahmen eines vom Anleger bestimmten Risikofensters tätigen. Durch die Automatisierung vieler Prozesse werden die laufenden Kosten niedrig gehalten.

In der Finanzberatung ermöglicht KI, anhand der persönlichen Daten des Anlegers – Konten, Depots, Kreditkarten-Abrechnungen, Social-Media-Accounts ein Bild über seine finanzielle Situation, sein Finanzverhalten und seine Persönlichkeit zu machen. Daraus lassen sich Strategien entwickeln, die auf alle anlagerelevanten Aspekte des Kunden abgestimmt sind. Auch bei der Umsetzung einer Anlagestrategie kann KI helfen.

Wie professionelle Vermögensmanager von KI profitieren, zeigt ein Beispiel der Beratungsgesellschaft EY. Beim Portfoliomanagement verwendet der Vermögensverwalter jetzt KI-gestützte oder voll automatisierte Investitionsentscheidungsprozesse. „Dabei weisen Alarmer die Portfoliomanager auf anlagenspezifische und Marktrisiken hin“, erklärt EY. Durch maschinelles Lernen lernen die Algorithmen die Anforderungen der Nutzer zudem im Laufe der Zeit immer besser kennen, was den Entscheidungsprozess immer weiter optimiert. Das Thema KI in der Finanzbranche mag am Anfang stehen, aber welche disruptive Wirkung es noch entfalten wird, das lässt sich bereits erahnen. ■

# AGATHONs Investment Talk: Intelligente Investments

Wie ein globaler Blockchain-Fonds und ein europäischer KI-Fonds mithilfe von digitalem Know-how in die Zukunft investieren.



**Axel Daffner**  
Geschäftsführer  
Pegasos Capital,  
operatives Management  
des ART Transformer  
Equities Fonds



**Dr. Daniel Willmann**  
Gründer und  
Geschäftsführer  
Othoz GmbH

Im Mai 2019 ging Ihr globaler Blockchain-Aktiefonds ‚ART Transformer Equities‘ live. Warum glauben Sie, dass die Blockchain-Technologie kein Hype ist, sondern ein langfristig rentabler Investment-Schwerpunkt?

**A. Daffner:** Die Blockchain-Technologie ist jung – genau darin liegt die Chance! Die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten der Blockchain lassen einen signifikanten Mehrwert für Unternehmen generieren, indem Wertschöpfungsketten optimiert und neue Geschäftsmodelle entwickelt werden.

Das renommierte Marktforschungsinstitut Gartner rechnet mit einem Mehrwert von mehr als 3 Bio. USD bis zum Jahr 2030. Wir sind fest davon überzeugt, dass die Blockchain-Technologie unser Leben genauso revolutionieren wird wie das Internet. Der ART Transformer Equities ermöglicht Privatanlegern sowie professionellen Investoren an diesem enormen Wertbeitrag zu partizipieren. Wir sind mit der Performance von 40 % in den letzten 12 Monaten – Stand 31.08.20 – zufrieden.

Aktuell ist der Fonds in 79 Aktien investiert. Wie finden Sie die Unternehmen?

**A. Daffner:** Derzeit finden wir Blockchain-Anwendungen vor allem in innovationsstarken Unternehmen aus den Bereichen Technologie, Finanzwesen, Gesundheitswesen, der Automobil- oder Konsumgüterbranche. Aber auch im öffentlichen Sektor sind sie im Kommen. Wichtig ist uns dabei, das Wertschöpfungspotential der Blockchain-Technologie für das Unternehmen einschätzen zu können. Aktuell beobachten wir weltweit ca. 300 Titel – sowohl Blockchain-Technologieanbieter als auch etablierte Unternehmen, die die Technologie bereits anwenden.

Othoz hat am 01.10.19 den vollständig KI-gesteuerten Fonds ART AI EURO Balanced aufgelegt. Welchen Mehrwert kann künstliche Intelligenz (KI) in der Kapitalanlage leisten?

**Dr. Willmann:** Ein entscheidender Vorteil von KI ist, dass die Leistungsfähigkeit eines Fonds nicht durch die menschliche Vorstellungskraft begrenzt oder durch Emotionen beeinflusst wird. Denn basierend auf maschinellem Lernen können wir große Mengen verschiedenster wissenschaftlich anerkannter Finanzdaten analysieren. Im Ergebnis können wir dann die Attraktivität einzelner Titel im Kontext der Kapitalmarktsituation bewerten und daraus Investmentportfolios mit überdurchschnittlichen Rendite-Risikoparametern generieren.

Welche Zielsetzung verfolgt Ihr KI-Fonds und wie hat er sich in der Krise geschlagen?

**Dr. Willmann:** Der ART AI EURO Balanced verfolgt eine defensive Absolute-Return-Strategie, die auch in Niedrigzinsphasen positive Renditen bei einem im Vergleich zum Aktienmarkt reduzierten Verlustrisiko erzielen soll. Um dies in jedem Marktumfeld zu gewährleisten, wird der Investitionsgrad des Fonds durch die Auswahl europäischer Aktien flexibel zwischen 0 und 50 % gesteuert. Die Feuerprobe hat unser knapp ein Jahr alter KI-Fonds bereits bestanden. Während der Corona-Krise wurde die Aktienquote rechtzeitig deutlich reduziert, sodass der Fonds trotz der Marktturbulenzen sein Jahresziel von 4 bis 6 % klar im Blick hat.

[www.art-transformer-equities.com](http://www.art-transformer-equities.com)

[www.othoz.com](http://www.othoz.com)

[www.agathon-capital.de](http://www.agathon-capital.de)

## ART-FONDS



AGATHON Capital ist der Partner im Vertrieb für innovative Anlagestrategien. Mit diesen zwei Fonds der ART-Fondsfamilie zeigt AGATHON Möglichkeiten auf, die Kapitalanlage zu diversifizieren:

- ART Transformer Equities ISIN: DE000A2PB6R4
- ART AI EURO Balanced ISIN: DE000A2PMXK8

Ihren regulatorischen Informationspflichten gegenüber potenziellen Anlegern kommt die Agathon Capital GmbH nach, indem die erforderlichen Informationen auf der Website verfügbar sind.

## IMPULSE: Welche neuen Chancen bringt die digitale Finanzwelt?



**JULIANE FLORIAN JENSEN**  
Executive Director, Othoz GmbH

*...gründete bereits im Alter von 25 Jahren seine erste Asset-Management-Firma. Zum Abschalten zieht sie ihn auf den Tennisplatz.*

Der beherrschte Einsatz von künstlicher Intelligenz wird in den kommenden Jahren zu einer Evolution im quantitativen Portfoliomanagement führen. Das heißt aber keineswegs, dass Fondsmanager ersetzt werden. Vielmehr birgt die gewinnbringende Kombination von Mensch und Maschine eine große Chance für sämtliche Teilbereiche des aktiven Asset Managements.



**AXEL DAFFNER**  
Geschäftsführer, Pegasos Capital GmbH

*...hat letztes Jahr mit dem ART Transformer Equities einen innovativen globalen Aktienfonds aufgelegt. Mit seinem fünfjährigen Sohn baut er gerne Fantasievollstes aus Lego-Blöcken.*

Kryptowährungen entwickeln sich von einem Spekulationsobjekt immer mehr zu einem akzeptierten Zahlungsmittel. Das Zentralbankensystem wird sich fundamental ändern. Dafür verantwortlich ist die Blockchain-Technologie, die weit mehr Potential hat als wir uns aktuell vorstellen können. Jeder Markt, der Werte digital überträgt und der Informationen über Besitzverhältnisse teilt, kann diese Technologie anwenden.



**CAROLIN LUKAS**  
Senior Kundenmanagerin,  
zinsbaustein.de

*...betreut bereits seit 13 Jahren Kunden von Finanzprodukten. Ihre eigenen Finanzen verwaltet sie komplett digital.*

Die kurzen Online-Vertriebswege führen dazu, dass Produkte deutlich kostengünstiger vermarktet werden können. Außerdem bietet es neue Chancen für die Transparenz und das Reporting von Produkten. Anleger und Anlegerinnen können bequem nach unabhängigen Erfahrungsberichten suchen, bevor sie einem Anbieter vertrauen. Außerdem sind sie „in Echtzeit“ erreichbar, wenn es wichtige Informationen gibt.



**DR. BERNHARD BRAUMMÜLLER**  
Partner und Chief Sales Officer,  
Q\_PERIOR

*...ist privat ein Familienmensch und begeistert sich beruflich für Unternehmensstrategie sowie Business-Technology.*

Finanzdienstleister haben jetzt eine historische Chance, durch digitale Transformation ihres vielfach tradierten Geschäftsmodells die eigene Zukunft nicht nur zu sichern, sondern nachhaltig profitabel zu gestalten. Diese Chance sehe ich aber auch als Verpflichtung. Wer jetzt nicht konsequent digitalisiert und kundenorientiert innoviert, wird in absehbarer Zeit dem Druck durch gegenwärtige und neue Wettbewerber nicht mehr standhalten. Und die Uhr tickt.



**BJÖRN BÄHRE**  
Gründer und CEO, Better Payment  
Germany GmbH

*...ist seit über 20 Jahren im Online- und eCommerce-Sektor tätig. In seiner Freizeit reist er gerne nach Brasilien, wo er mit Freunden eine Brauerei betreibt.*

Die Digitalisierung von Unternehmensprozessen bekommt nun durch COVID-19 den verdienten Stellenwert und wird helfen die Krise zu meistern. Durch sichere Schnittstellen (APIs) im Payment-Prozess für Unternehmen jeder Größe können beispielsweise Abläufe wie Bonitätschecks, Rechnungsstellung sowie Bezahlung, Forderungs- & Liquiditätsmanagement vereinfacht und Kosten eingespart werden. In Deutschland wird nun endlich das Thema E-Rechnung seinen grossen Durchbruch erleben.